

# Bregenzer Tagblatt

(vormals „Vorarlberger Tagblatt.“)

Deutsch-freisinniges Organ für das Land Vorarlberg.

Erscheint, Sonn- und Feiertage ausgenommen, täglich abends mit dem Datum des nächstfolgenden Tages. Bezugspreis vierteljährig: In Bregenz abgeholt K 3.50 in's Haus gestellt K 4.—, mit Postzusendung K 5.—. Nach Deutschland K 6.—.



Anzeigen werden mit 15 Heller pro 45 m/m breite Petitzeile berechnet. Bei Wiedereinungen entsprechenden Nachlaß. Beilagen nach Uebereinkunft. Erfüllungsort für alle Zahlungen ist Bregenz. Bezugs- und Anzeigengebühren sind stets im vorhinein zahlbar.

Wochenausgabe (Sonntagsnummer) mit illustrierter Beilage, halbjährig K 8.— mit Postzusendung.

Nr. 15

Dienstag, 20. Jänner 1914

29. Jahrgang.

## Das Neueste vom Tage.

**Auf der Werfte von Vergubi in Fiume** ist am 17. d. M. das Schlachtschiff „Szent Istvan“ glücklich vom Stapel gelaufen. Als Taufpatin fungierte Erzherzogin Maria Theresie.

Aus dem Reinertrag der Wiener Jagdausstellung wurde das Landschloß des Johann Orth in Gmunden für Kr. 200.000 angekauft. Das Schloß soll als Erholungsheim für Forstleute eingerichtet werden.

**Berlin.** Der Magistrat hat beschlossen, in Erwiderung der 1913 erfolgten Einladung von Vertretern der Stadt Berlin nach Wien, die Vertreter der Stadt Wien im Frühjahr hieher einzuladen.

**Dresden.** Die Witwe des verstorbenen Schriftstellers Karl May errichtete eine dreiviertel Million Mark betragende Karl May-Stiftung für in Not geratene Journalisten und Schriftsteller.

**Belgrad.** Die Regierung verhandelt mit den verschiedenen Regierungen wegen des Besuches des Königs Peter an den europäischen Höfen. Den ersten Besuch möchte der König gerne dem König von Rumänien abstatten und mehrere Tage in Bukarest verweilen.

**Rußland.** In dem Gouvernement Kutais ist der **Gungertypus** ausgebrochen. Der Dumaabgeordnete Stobeleff erhielt ein Telegramm, wonach Hunderte von Personen, meistens Greise und Frauen, der Krankheit bereits erlegen sind.